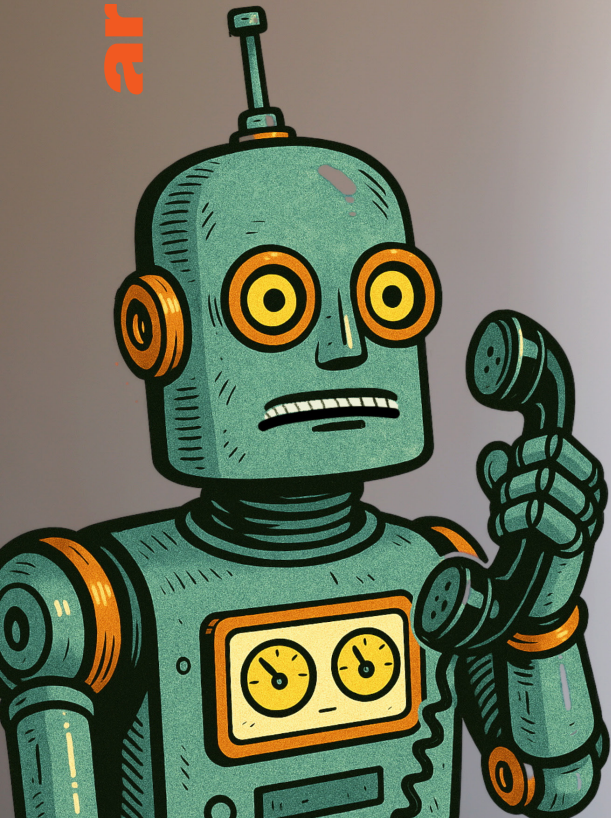




Der Tod des Internet



TV-Ausstrahlung: 21. Oktober 2025, um 23.10 Uhr
Auf arte.tv bis zum 18. Januar 2026



„Jede KI ist von Natur aus eine Bullshit-Maschine.“ Der preisgekrönte Podcaster Evan Ratliff sieht KI-Bots kritisch

Inhalt

- 03 **KI: DER TOD DES INTERNET**
Dokumentation – **Erstausstrahlung**
- 04 Mario Sixtus – Regisseur
- 05 Stab – Produktion & Redaktion



TV-Ausstrahlung: Dienstag, 21. Oktober 2025, um 23.10 Uhr Auf arte.tv bis zum 18. Januar 2026

DOKUMENTATION VON MARIO SIXTUS
ARTE/ZDF DEUTSCHLAND 2025, 52 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Das Internet, wie wir es kennen, stirbt. Es erstickt unter einer Flut aus KI-generiertem Müll. Sekündlich überschwemmen automatisierte Bots Amazon mit gefälschten Büchern, Spotify mit sinnentleerter Automatenmusik und Google mit nichtssagenden Ratgebern. Der digitale Wissensraum wird geflutet mit Desinformation, Propaganda und synthetisch erzeugten Bildern und Tönen. Werden wir bald nur noch Informationen bekommen, mit der die KI uns füttert?

Während wir noch über die möglichen gesellschaftlichen Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz sinnieren, ertrinkt der digitale Wissensraum bereits in synthetischem Schund. Wie konnte es so weit kommen? Wie konnte das

Netz, das noch vor gar nicht langer Zeit als Ort des freien Wissens und des offenen Austausches von Informationen und Entertainment galt, in Rekordgeschwindigkeit zur Abwurfzone maschinell gefertigten Nonsens werden?

Filmautor Mario Sixtus stößt während seiner Entdeckungsreise im sterbenden Netz auf Suchmaschinen, die ihre Orientierung verlieren und aus Ratlosigkeit an ihrer eigenen Abschaffung arbeiten. Er führt vor, wie ein oder zwei in KI-Software eingetippte Befehlssätze ausreichen, um sinnfreie Ratgeberbücher und aus purem Unsinn bestehende News-Videos zu produzieren.

Werden wir bald nur noch mit KI-

halluzinierten Schein-Informationen gefüttert, statt selbst zu recherchieren? „KI: Der Tod des Internet“ unternimmt einen filmischen Streifzug durch die Müllflut, trifft in New York einen Podcaster, der sich selbst KI-geklont hat, begegnet in Kenia einer unterbezahlten Klick-Arbeiterin, die KIs trainiert — und sucht zusammen mit Netz-Expertinnen und -Experten wie Cory Doctorow, Melanie Mitchell, Mats Schönauer zwischen digitalen Medienleichen nach der Ahnung eines neuen, zukunftsfähigen Netzes.



Regisseur

Mario Sixtus

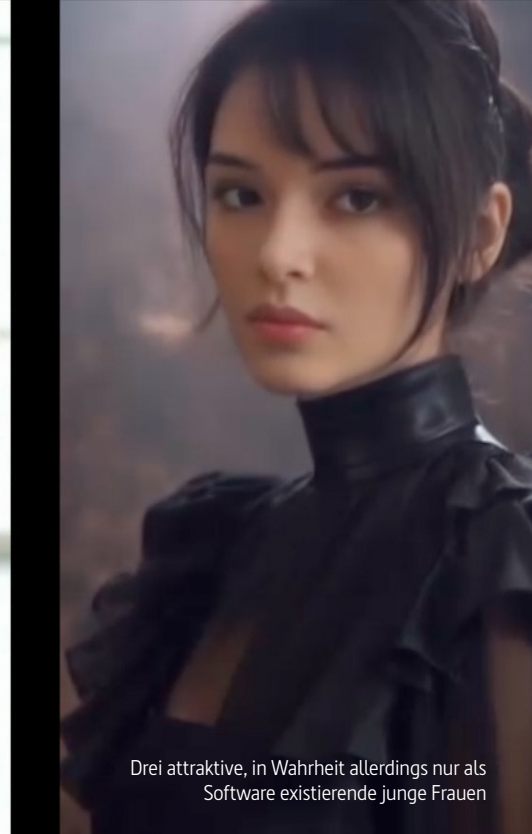
Mario Sixtus (* 6. März 1965 in Ratingen) ist ein deutscher Publizist, Drehbuchautor, Filmemacher und Journalist.

Nachdem er das Theodor-Heuss-Gymnasium in Ratingen vor dem Abitur verlassen hatte, spielte Sixtus ab Anfang der 1980er Jahre als Bassist in New-Wave- und Punk-Bands (Chim Chim Cheree, Panic in Slumberland). In den 1990er Jahren produzierte Sixtus unter dem Pseudonym Zadoc mehrere Singles und Alben mit dem Darkwave/EBM-Projekt Tilt!. Ab Mitte der 1990er Jahre arbeitete Sixtus als freiberuflicher Programmierer und Web-Designer. Als Journalist schrieb er für das Magazin De:Bug sowie für Zeitungen und Online-Medien, unter anderem in der Zeit, im Focus, der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, im Handelsblatt, bei brand eins, Neon sowie in den Fachzeitschriften c't und Technology Review. Sixtus lebt in Berlin-Prenzlauer Berg. Schwerpunkte seiner Arbeit sind aktuelle Entwicklungen in Internet, Netzkultur und Netzpolitik.

Sixtus ist Mitgründer der European Web Video Academy und war 2011 und 2012 Jury-Vorsitzender des Deutschen Webvideopreises. Er ist Mitglied bei „Omas gegen Rechts“. Sixtus ist im Berliner Verein Cyborgs e.V – Gesellschaft zur Förderung und kritischen Begleitung der Verschmelzung von Mensch und Technik sowie im Journalistenverband Freischreiber. 2025 veröffentlichte er gemeinsam mit der Mobilitätsexpertin Katja Diehl das Sachbuch „Picknick auf der Autobahn“ über die Mobilität der Zukunft jenseits von Automobilität.

Filmografie (eine Auswahl)

- 2025** „KI: Der Tod des Internet“, Dokumentation (ARTE/ZDF), 52 Min.
- 2024** „KI: Maschinenträume im Film“, Dokumentation (ARTE/ZDF), 52 Min.
- 2021** „Hyperland“, Spielfilm (ZDF), 105 Min.
- 2019** „Wilsberg: Ins Gesicht geschrieben“, Fernsehfilm (ZDF), 90 Min.
- 2016** „Ich weiß, wer Du bist“, Dokumentation (ARTE/ZDF), 52 Min.
- 2016** „Operation Naked“, Fernsehfilm (ZDF), 50 Min.
- 2010** „Großmacht Apple“, Dokumentation (ZDF)



Drei attraktive, in Wahrheit allerdings nur als
Software existierende junge Frauen

Stab

BUCH & REGIE

MARIO SIXTUS

KAMERA

SUSANNA SALONEN

SCHNITT & COMPOSITING

CALLE OVERWEG

ANIMATION & MOTION DESIGN

STUDIO FRITZ GNAD

TON

DANIEL RUND

FARBKORREKTUR & MISCHUNG

WERNER BEDNARZ

Produktion & Redaktion

PRODUZENT*INNEN

ANDREA UFER
GUNTER HANFGARN

REDAKTION

KATHRIN BRINKMANN (ARTE/ZDF)
SUZANNE BIERMANN (ARTE G.E.I.E.)



Pressekontakt ARTE Deutschland

Marion Sippel
presse@arte.de
T +49 (0)7221 93 69 49

ARTE Deutschland TV GmbH
Ernst-Becker-Straße 2-8
76530 Baden-Baden

Bildrechte:

Seite 1, 3, 6 © Studio Fritz Gnad
Seite 2, 5 © Hanfgarn&Ufer

Mehr Infos / Fotos unter: presse.arte.tv
oder per E-Mail: bildredaktion@arte.tv